© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Dezember 1937 Nr. 33 51. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt a. M.
gegründet 1884
Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle:** Frankfurt a. M. 17, Kettenhofweg 99
Redaktionsausschuß unter Leitung von
Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: Hermann Schreier: Minucia lunaris Schff. Gustav Lederer: Die Frankfurter Insektentauschbörse. Bücherbesprechung. Friedrich Böhm: Beobachtungen und Zuchtversuche an Satyrus circe F.

Minucia lunaris Schff.

Von Hermann Schreier, Bielefeld.

Im Jahre 1908 wurde am Weidenhof am Köder *Minucia lunaris* Schff. in 2 Stücken von Julius Bein und Remmerbach zum erstenmal gefangen. Jahrelang wurde der Falter nicht mehr gefunden, bis am 14. Juni 1935 Freund Albrecht den Falter in der Senne bei Stuckenbrock am Köder in einem Stück erstmalig wieder erbeutete. Sehr erfreulich war deshalb für uns die Nachricht, daß Raupen von *M. lunaris* Schff. gefunden waren. Am 5. Juli 1936 fanden Freund Dobais und Freund Linnenbrügger in der Senne an jungen Eichenbüschen eine Anzahl Raupen dieser Art. Die Raupen waren fast durchweg erwachsen. Bei leichtem Berühren der Blätter und Zweige ließen sich dieselben zur Erde fallen und waren dann meist nicht mehr zu finden. Immerhin erbeuteten sie eine Anzahl. Im Zuchtkasten eingebracht, schritten sie schnell zur Verpuppung. Es ergab alles gesunde, kräftige Puppen. Im Frühjahr dieses Jahres schlüpften nun bei Freund Dobias diese schönen Falter. Von 35 eingetragenen Raupen erzielte er 33 Falter, ein beachtliches Ergebnis. Alle Falter schlüpften in der Zeit von 8–9 Uhr vormittags. In der Färbung schwanken alle Falter etwas voneinander. Meist sind es helle Stücke, doch sind auch einige dunkle Falter darunter. Freund Linnenbrüggers Puppen gingen leider ein, wahrscheinlich weil er dieselben zu trocken gehalten hat. Zur Zeit des Fundes waren die Eichenbüsche frisch ausgeschlagen und somit hatten die jungen Räupchen ihr unbedingt notwendiges Futter. Hiermit ist nun eine Art hier wieder festgestellt, die sich jahrelang unseren Blicken entzogen hatte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Schreier Hermann

Artikel/Article: Minucia lunaris Schff. 305